

KOMMUNALE ERNEUERUNGSWAHLEN 2022

Gemeinderat

Es kandidieren als Mitglied und als Präsidentin/als Präsident des Gemeinderates:



Mit Freude und Engagement habe ich mich in den vergangenen Jahren für Greifensee eingesetzt und dabei breite Unterstützung erfahren. Dafür möchte ich mich sehr bedanken. Dies motiviert mich, mich nochmals für eine Amtsdauer zur Verfügung zu stellen, denn es gibt noch einiges zu tun.

Nach dem Umbau des Landenbergshauses stehen weitere Sanierungen an, z.B. bei der Schule und den Strassen oder das Thema Wohnen im Alter und Pflegeplätze. Dies sollte weiterhin unter Einbezug Betroffener und Fachleuten umsichtig, kostenbewusst und zukunftsgerichtet erfolgen. Auch bei externen Themen wie der Zukunft der Oberstufe Nänikon-Greifensee oder der vorgesehenen intensiven Siedlungsentwicklung im Raum Volketswil-Uster muss Greifensee mit den wichtigen Akteuren in Kontakt bleiben und sich gut positionieren, um für Greifensee das Optimum zu erreichen. Um solch komplexe Themen souverän zu bewältigen, braucht es motivierte Teams in Behörden und Verwaltung. Daher ist mir eine gute, respektvolle Zusammenarbeit sowie zeitgemässe, sichere und effektive Infrastruktur wichtig. Im Fokus steht der Dienst an der Bevölkerung von Greifensee.



Wir sind nach Greifensee gezogen, weil es einer der schönsten Orte ist, um zu leben und Kinder grosszuziehen. Damit das so bleibt, braucht es aber den Einsatz von uns allen. Ich bin darum gerne bereit, als Gemeindepräsident meinen Teil beizutragen.

Natürlich ist auch in Greifensee nicht alles rosig: Für die Sanierung der Schulgebäude und der Leitungen müssen wir jetzt viel Geld in die Hand nehmen. Nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich sicher. Auch die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung kann sicher noch besser werden. «Zuhören – entscheiden – umsetzen» ist mein Motto, im Beruf und in der Politik.

Als IT-Projektleiter durfte ich in den letzten 25 Jahren mit vielen Menschen zusammenarbeiten und internationale Teams führen. Während den Jahren, in denen ich in Brasilien gelebt habe, hatte ich zudem die Gelegenheit, ehrenamtlich ein Hilfswerk mit rund 40 Mitarbeitern zu leiten.

In der Freizeit gehe ich gerne mit meiner Frau und unseren drei Kindern wandern. Ich koche, lese und schreibe gerne, und unser Blumengarten macht noch mehr Freude als Arbeit. Und meine Lieblingsstrecke zum Joggen ist, natürlich, rund um den Greifensee.

Es kandidieren als Mitglied des Gemeinderates:



1970 in Montreal (Kanada) geboren, aufgewachsen im Zürcher Unterland, verheiratet und nach Auslandsaufenthalten in den USA und Hongkong seit 2008 in Greifensee wohnhaft.

Studium in Medizininformatikmanagement (MAS), CAS im Bereich Politik und Public Affairs an der HSG sowie Ausbildungen in Applikationsentwicklung und Intensivkrankenpflege.

«Meine Behördentätigkeit bereitet mir viel Freude. Wir haben in den letzten vier Jahren vieles aufgleisen und umsetzen können, was unsere Gemeinde massgeblich prägt. Ich denke hier an das Landenberghaus und an die Arbeiten rund um das Gesamtverkehrskonzept, die Schulraumplanung sowie an die Altersstrategie.

Zusätzlich zu den laufenden Aktivitäten hat COVID-19 in den letzten zwei Jahren meine beiden Ressorts Sicherheit und Gesundheit stark gefordert. Führungsstärke zu zeigen und bereit zu sein, unter sich ständig ändernden Voraussetzungen schnelle und mitunter unangenehme Entscheide zu treffen, anstatt zu hoffen, dass dies ein anderer tut, ist wichtiger denn je.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen motivieren mich dazu, mich nach sechs Jahren im Gemeinderat für eine weitere Legislatur zur Verfügung zu stellen.»

Absolutes Mehr

- Bei der Wahl ins Gemeindepräsidium muss die Kandidatin/der Kandidat auf dem Wahlzettel sowohl als Mitglied als auch als Präsidentin/Präsident des Gemeinderates aufgeführt sein.
- Für alle Ämter ist im ersten Wahlgang das absolute Mehr erforderlich. Erreichen mehrere Kandidierende das absolute Mehr, scheidet diejenige Person mit den wenigsten Stimmen als überzählig aus.
- Können nicht alle Posten besetzt werden, wird für den 15. Mai ein zweiter Wahlgang angesetzt.

Thomas Honegger
Grüne (bisher)



Vier Jahre ist es her, seit Ihre Stimme mich in den Gemeinderat gewählt hat. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe den Entscheid nicht bereut. Es warteten viele anspruchsvolle, aber auch interessante Aufgaben auf mich.

Fordernd war es, als Hochbauvorstand sehr oft im Spannungsfeld zwischen der Gesetzgebung, den öffentlichen Interessen und den Wünschen der privaten Bauherrschaft zu stehen. Viel Geduld verlangte es ab, wie langsam die Projekte voranschritten. Sobald der Kanton involviert war, schien man sich in einer Raum-Zeit-Krümmung zu befinden. Beispielsweise wird uns die Umsetzung des Gesamtverkehrskonzepts noch viele Jahre beschäftigen, obwohl ich alles daran setze, zeitnah Resultate zu erzielen.

Sehr befriedigend empfand ich die Zusammenarbeit im Dorf. Ich vertrat den Gemeinderat in einer Vielzahl von Gremien und überall traf ich auf einen engagierten und wertschätzenden Umgang. Danke an alle, die mich in der ASUG, der UHG, der Biodiversitätskommission und diversen Begleit- und Steuerungsgruppen unterstützt haben und hoffentlich, sofern Sie sich für meine Wiederwahl entscheiden, auch in den kommenden vier Jahren unterstützen werden.

Andreas Jakob
FDP (bisher)



Die wenigsten Einwohnerinnen und Einwohner kommen je mit dem Sozialwesen in Kontakt. Dennoch ist es der zweitgrösste Budgetposten unserer Gemeinde. Eine einzige Massnahme kann bis zu einem Steuerprozent kosten. Mit einem langfristigen und ganzheitlichen Planen kann im Sozialwesen Beständigkeit gewährleistet und das aufgebauete Wissen sinnvoll eingesetzt werden. Dies bürgt auch für einen sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern. Zur Erfüllung der Aufga-

be ist es wichtig, dass die Sozialvorsteherin oder der Sozialvorsteher mit anderen Gemeinden, Dienstleistern und den entsprechenden Ämtern im Bezirk gut vernetzt ist. Dazu kommt die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde, also mit den Ressorts Schule, Sicherheit, Gesundheit und Finanzen.

Im gesamten Sozialbereich gilt, dass eine frühe Integration nicht nur den Betroffenen hilft, sondern eine Kostenexplosion verhindern kann. Manchmal hilft es auch, unkonventionelle Massnahmen zu ergreifen, insbesondere bei der Jugendarbeit.

Ich möchte meine breite Erfahrung aus Beruf und Behördentätigkeit weiterhin einbringen und stelle mich deshalb zur Wiederwahl in den Gemeinderat.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.
(andreasjakob.ch)

Stefan Karl
Die Mitte (neu)



Als alteingesessener und seit über 40 Jahren auch aktiv am Gemeindeleben teilnehmender Greifenseer möchte ich mich nun für ein Amt im Gemeinderat zur Verfügung stellen.

Viele von Ihnen kennen mich sicher von diversen Anlässen, zum Beispiel als Gründungsmitglied des Vereins Kultur am See (Thema Openair-Kino), als Speaker am «schnällschte Gryfeseemer» oder auch aus der Sendung «Mini Schwiiz – Dini Schwiiz», in der ich Greifensee vorstellen durfte.

Ja, ich bin ein politischer Neuling, zumindest was ein offizielles Amt angeht. Aber mit meiner Erfahrung als Kommunikationspezialist, als Dozent für Marketing und Kommunikation und eben auch als «echter Greifenseer» bin ich überzeugt, das richtige im richtigen Moment tun zu können.

Als selbständiger Firmeninhaber mit Sitz in Greifensee habe ich auch beste Voraussetzungen, meinen Beruf mit dem politischen Amt unter einen Hut zu bringen.

Ich will Greifensee als Wohn- und Lebensort langfristig attraktiv und (er)lebenswert halten, mit ehrlicher Kommunikation Probleme und Aufgaben angehen und ganz wichtig: machen und nicht nur politisieren. Wenn Sie das auch so sehen, freue ich mich sehr über Ihre Stimme.

Barbara Rodrigues
Aktion G (neu)



Geboren und aufgewachsen in Arbon TG. Seit 2003 zusammen mit Ehemann Michel und zwei Kindern (18 und 20 Jahre) in Greifensee wohnhaft.

Nach der kaufmännischen Banklehre in Arbon zwei Jahre in der französischen Schweiz und danach über 20 Jahre im Finanzsektor in Zürich gearbeitet. Diplome der Swiss Banking School, der Kaderschule Zürich und Führungsseminare runden die berufliche Weiterbildung ab.

«Unsere Gemeinde liegt mir am Herzen. Von 2006 bis 2017 engagierte ich mich im Vorstand der Elterngruppe Gryfchind. In den letzten acht Jahren war ich in der Primarschulpflege Greifensee für die Liegenschaften und Finanzen verantwortlich.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Schule und Verwaltung machte mir Spass und hat die Lust geweckt, mich noch intensiver in das Gemeindewesen zu vertiefen. Nach zwei Legislaturen ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, einen weiteren Schritt zu wagen.

Es kommt ein grosses Investitionsvolumen auf uns zu und es gilt, sorgfältig mit den Finanzen umzugehen und vorausschauend zu planen. Durch meine bisherigen Erfahrungen und Kompetenzen bin ich überzeugt, hier einen wertvollen Beitrag leisten zu können.»

Primarschulpflege

Es kandidiert als Mitglied und Präsidentin der Primarschulpflege:

Martina Alig Ceesay
Grüne (bisher)



Seit vier Jahren bin ich nun in der Primarschulpflege. Auf ein anspruchsvolles Amt war ich vorbereitet – nie jedoch hätte ich mir vorstellen können, was da alles an Herausforderungen auf uns zukommen würde: Absage an die Schulaumentwicklung, viele Wechsel auf

der Führungsebene und schlussendlich Schulschliessung, Fernunterricht und eine zwei Jahre andauernde Pandemie.

Hat mich das demotiviert? Im Gegenteil! So viel Schönes durfte ich erleben: Engagierte Greifenseerinnen und Greifenseer, die sich für die Schulraumentwicklung einsetzten und das Projekt auf einen sehr guten Weg lenkten. Mitarbeitende, die das Wohl der Kinder nie aus den Augen verloren haben. Und nicht zuletzt äusserst engagierte Lehrpersonen, die mit grosser Geduld und Ausdauer aus der sich ständig wechselnden Situation immer das Beste machten. Wir haben eine gute Schule. Das ist wichtig. Und dafür würde ich mich sehr gerne weiter einsetzen – als Mitglied der Primarschulpflege und als Schulpräsidentin.

Es kandidieren als Mitglied der Primarschulpflege:



Ich bin 58 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit über 25 Jahren in Greifensee. Wir schätzen das attraktive Leben der Gemeinde sehr und sind in verschiedenen Vereinen aktiv.

Von 2010 bis 2018 war ich Mitglied der Oberstufenschulpflege. Als Vorsitzende der Baukommission vom Wüeri konnte ich meine Kenntnisse als Ingenieurin in das Renovationsprojekt einbringen. Nachdem ich aus beruflichen Gründen eine Zeit lang kürzertreten musste, habe ich nun als Produktmanagerin bei einem schweizerischen Elektronikkonzern wieder die Flexibilität, in einer Behörde mitzuwirken.

«Das höchste Gut und das allein Nützliche ist die Bildung». Dies sagte Friedrich Schlegel 1797. Mir ist es wichtig, dass wir in Greifensee eine gute schulische Grundlage mit Bildung und Werten bieten können, damit die Kinder für die Zukunft gerüstet sind und jeder nach seinen Fähigkeiten und Interessen seinen weiteren Weg gehen kann. In einem Klima von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt sollen Schulkinder, Lehrpersonen und Angestellte gerne ins Breiti gehen.

In unserer Primarschule stehen in den nächsten Jahren spannende Projekte an, die ich mit meiner Erfahrung gerne mitgestalten würde.

Angela Rudis
Die Mitte (bisher)



Vor rund vier Jahren haben Sie mir Ihr Vertrauen entgegengebracht und mich in die Primarschulpflege gewählt.

In meiner ersten Legislaturperiode habe ich Netzwerke aufgebaut, Fäden gespannt, mich mit der Organisation der Schule und deren Bedeutung in unserer Einheitsgemeinde vertraut gemacht.

Dadurch sind Projekte entstanden, welche mir sehr am Herzen liegen und welche ich weiterverfolgen mag. Eines davon ist die Frühförderung von Kindern. Netzwerke schaffen und die Kinder soweit bereit machen, damit sie «sattelfest» in die Schule starten können.

Somit können Lehrpersonen entlastet werden, zusätzliche Ressourcen gespart werden und die Kinder können mit Freude in den Schulalltag starten.

Mit Leidenschaft bin ich stetig mit dabei, sei es unterstützend, lösungsorientiert oder handelnd. Ich freue mich, meine Fähigkeiten für die Primarschule zum Einsatz zu bringen. Dies geht nicht ohne das Mitwirken von Ihnen. Anliegen, Fragen, Inputs lassen uns stetig wachsen und helfen uns, die Qualität unserer Schule zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen und freue mich, wenn ich weiterhin als Behördenmitglied für die Schule tätig sein darf.

Jeffrey Santana
FDP (neu)



Ich bin in Greifensee aufgewachsen. 2014 begann ich eine Lehre zum Informatiker und studierte anschliessend Digital Business Management an der Fachhochschule in Chur. Nach dem Abschluss gründete ich mit Kommilitonen ein eigenes Unternehmen für digitale Dienstleistungen. Daneben engagiere ich mich seit mehreren Jahren für die Jugend, so seit 2015 in der Jugendkommission oder 2017 als Gründungsmitglied des Vereins «stay smart», wo es um Bildungsförderung und Chancengleichheit geht. Auch

bin ich seit August 2021 im Zivildienst als Klassenassistent an der Sekundarschule Weidli in Uster tätig. Die Herausforderungen der heutigen Schule sind mir bestens bekannt. Meine Ausbildung als Informatiker geben mir zudem das nötige Know-how im Bereich der Digitalisierung im Bildungswesen, z.B. bei der Umsetzung des Lehrplans 21. Wichtig scheint mir, dass darin alle Stufen der Begabungen gefördert werden. Ob dazu bei den Schwächsten immer teure Sonderschuleinsätze die richtige Lösung sind, gilt es zu prüfen. Wichtig ist auch zu vermitteln, dass die Digitalisierung die soziale Kompetenz nicht ersetzen kann. Danke für Ihre Stimme (jeffreysantana.ch).

Patrick Schwab
Aktion G (bisher)



1988 geboren, in Uster aufgewachsen und mit Partnerin und deren beiden schulpflichtigen Kindern im Pfisterhölzli wohnhaft.

Von Beruf Produktmanager für Industrie-Armaturen. Diverse Weiterbildungen, zuletzt als dipl. Betriebswirtschaftler NDS HF.

«Nach meiner Wahl bin ich gut ins Gremium aufgenommen worden und wurde rasch in die laufenden Aktivitäten involviert. Gerne stelle ich mich für eine weitere Legislatur zur Verfügung und freue mich auf das zukünftige Anpacken und Mitgestalten. Die laufenden Infrastrukturprojekte werden uns in den nächsten Jahren stark fordern. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen liegt mir dabei besonders am Herzen.

Meine grosse Leidenschaft gilt dem Fussball und im Speziellen dem FC Greifensee, in welchem ich als Junioren-Trainer engagiert bin. Als Teil des Trainer-Teams weiss ich, wie man Kinder und Jugendliche bestmöglich fordert und fördert und sie damit in ihrer Entwicklung und Entfaltung unterstützt.

Der Grundstein für ein lebenslanges Lernen wird in frühen Jahren gelegt und muss für unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich ausgestaltet sein. Dazu möchte ich weiterhin meinen Beitrag leisten.»

Unbedingt Stimmrechtsausweis unterschreiben.

Sozialbehörde

Es kandidieren als Mitglied der Sozialbehörde:

Sabine Berglas
parteilos (bisher)



Seit 16 Jahren habe ich das Glück, mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen (17 und 15 Jahre) in Greifensee zu leben und zu arbeiten. Seit 2018 engagiere ich mich in der Sozialbehörde.

Die Arbeit in dieser Behörde liegt mir sehr am Herzen. Zu sehen, wie sich einzelne Personen oder Familien durch unsere Hilfe und die zur Verfügung gestellten Angebote ihre Eigenständigkeit zurück erarbeiten, motiviert mich.

Es ist wichtig, dass sich in unserer Gemeinde Menschen aus allen sozialen und kulturellen Strukturen zugehörig fühlen können. Dazu gehört, dass ein menschenwürdiges Dasein gewährleistet ist.

Mit meinen Erfahrungen aus der letzten Amtsperiode kann ich dazu beitragen, dass die Sozialbehörde ihre Arbeit weiterhin auf einem hohen Niveau ausführt. Ich stehe für Kontinuität und Fairness, damit auch in Zukunft alle Hilfesuchenden wirksam und effizient unterstützt werden können.

In dieser für uns alle anspruchsvollen Zeit ist es mir umso mehr ein Anliegen, mich aktiv für jene Menschen einzusetzen, die es am dringendsten brauchen. Vielen Dank für Ihre Stimme.

Marco Bohrer
parteilos (neu)



Seit nun mehr als 35 Jahren lebe ich im schönen Greifensee. Nach der Schule absolvierte ich eine Lehre als Landschaftsgärtner in Nänikon. Nach einigen Berufsjahren wechselte ich zur Post und durfte in Greifensee die Pakete zustellen. In der Flugzeugabfertigung am Flughafen Zürich arbeitete ich zusammen mit Menschen aus der ganzen Welt. Seit 2015 arbeite ich tatkräftig in Greifensee für

den Werkhof der Gemeinde. In meiner Jugend engagierte ich mich in der CEVI. Seit der Gründung des Openairs Greifensee bin ich in verschiedenen Funktionen Teil der Openair-Familie. Soziale Treffen mit meinem langjährigen Freundeskreis sind Teil meiner privaten Aktivitäten. Ich lebe mit meiner Freundin und zwei Katzen in einer Wohnung am Pfisterhölzli. Dank meinen vielfältigen Erfahrungen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mit diversen sozialen Stati sehe ich mich als geeignet an, ein kompetentes Mitglied der Sozialbehörde zu werden. Ich stehe ein für Transparenz, Fairness und Sorgfalt.

Caroline Hug
parteilos (neu)



Ökologisch bewusst, sozial engagiert. Und ein unabhängiger Geist, der sich gerne für das Gemeinwohl engagiert – das bin ich. Dank meiner beruflichen Tätigkeit in einer Stiftung mit integrativen Arbeitsplätzen verfüge ich bereits über Erfahrung im Sozialwesen. Ich habe eine Ausbildung als Kauffrau, weiss also, mit Steuergeldern sorgsam umzugehen. Ich habe mich im Personalwesen weitergebildet, weiss also, mit und für Menschen zu arbeiten. Deshalb stelle ich mich mit Freude für das Amt in der Sozialbehörde zur Verfügung.

Wer mich noch nicht kennt: Ich bin in der Stadt Zürich als Tochter einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Ich lebe seit 1993 in Greifensee und habe mit meinem Mann Bruno zusammen drei «gfreuti» Kinder aufgezogen. Sie sind mittlerweile von zuhause ausgeflogen. Ich habe mich hier immer wieder in verschiedenen Vereinen engagiert.

Weshalb kandidiere ich als Parteilose? Weil ich mich nicht in ein Parteischema zwängen lassen, aber trotzdem etwas für Greifensee tun will. Ich freue mich auf eure (Ihre) Unterstützung!

Urne im Gemeindehaus:

**Sonntag, 27. März,
von 9 bis 11 Uhr**

Julia Niebergall
portiert SP
(bisher)



1963 in Hamburg geboren, ab 1968 in Genf aufgewachsen, nach 10 Jahren in New York und 5 in Lausanne bin ich mit meinem Mann 1998 nach Greifensee gezogen. Hier fühlen wir uns wohl, hier sind unsere beiden inzwischen erwachsenen Kinder aufgewachsen. Und hier habe ich mich von Anfang an in verschiedenen Vereinen und Kommissionen engagiert, seit 2010 als Mitglied der Sozialbehörde.

Meinen Einsatz in der Sozialbehörde erlebe ich als bereichernd, abwechslungsreich und auch erschütternd. Familien, alleinerziehende Eltern, Working Poor, ausgemusterte Arbeitslose, und in letzter Zeit vermehrt junge Erwachsene mit psychischen Problemen finden sich in Lebensumständen, in denen sie auf die Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen sind. Sie wieder in die Arbeitswelt zu integrieren und sie bis dann finanziell zu unterstützen, darin besteht unsere Aufgabe in der Sozialbehörde. Durch eine sorgfältige Abklärung der Situation unterstützen wir Menschen in Notsituationen dabei, einen Weg aus ihrer Lage zu finden und gestärkt in ein finanziell unabhängiges Leben zurückzufinden.

Ich würde mich sehr freuen, eine weitere Amtsperiode für Kontinuität in der Sozialbehörde zu sorgen.

Regula Schuppisser
Aktion G (bisher)



Geboren 1965, verheiratet mit Christian Keuerleber, Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Seit 1997 in Greifensee wohnhaft.

Gelernte biomedizinische Analytikerin. Seit 1986 in diversen grossen und kleineren Spitälern im Labor mit Notfallbetrieb, in einer Arztpraxis, vier Jahre als Sachbearbeiterin Verkauf CH und Export und beim Schweizerischen Epilepsie Zentrum tätig. Die letzten 12 Jahre für ein Privatlabor in Zürich.

«Seit acht Jahren bin ich Mitglied der Sozialbehörde Greifensee. In dieser Zeit habe ich viele interessante Erfahrungen gemacht und schätze die Zusammenarbeit innerhalb der Behörde sowie mit der Verwaltung sehr. Ich bin überzeugt, dass alle in Notlage geratenen Einwohnerinnen und Einwohner die nötige Unterstützung für ein menschenwürdiges Leben erhalten sollen. Die staatliche Unterstützung soll aber immer mit Mass und Vernunft angeboten werden. Mir ist wichtig, dass dabei auch Eigenleistung, Eigenverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe im Fokus bleiben.»

Gerne kandidiere ich für eine weitere Amtsperiode und freue mich darauf, weitere vier Jahre engagiert und motiviert in der Sozialbehörde mitzuarbeiten und meine bisherigen Erfahrungen einzubringen.»

Rechnungsprüfungs-kommission

Es kandidiert als Mitglied und Präsident der Rechnungsprüfungskommission:



Greifensee ist seit mehr als 24 Jahren mein Zentrum für den Weg zur Arbeit, für Einkauf und für sportliche Aktivitäten. Mit der Geburt meiner Kinder und deren Werdegang in Kita, Spielgruppe, Kindergarten und Schule wurde mir ein Greifensee mit hoher Lebensqualität für alle noch wichtiger.

Meinen Teil dazu möchte ich als Präsident der RPK beitragen. Ein weiteres Ziel für diese Amtsperiode ist es, mit den Stimmbürgern die Diskussion um eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu führen. In der aktuellen Situation kann und darf sich die RPK einzig zu finanziellen Aspekten von Vorlagen des Gemeinderates äussern. Eine RGPK könnte sich in einem beleuchtenden Bericht auch zu Sinn und Unsinn einer Vorlage äussern.

Neben meiner bisherigen Arbeit in der RPK doziere ich nebenberuflich Rechnungswesen und Unternehmensführung in der Erwachsenenbildung auf Niveau Fachausweis und eidg. Diplom. Weiter bin ich Prüfungsexperte des Fachausweises der Marketing-/Verkaufsfachleu-

te und arbeite als Product Manager in einem internationalen Unternehmen im IT-Bereich.

Ich würde mich sehr freuen, mich weiterhin in der RPK für Greifensee einsetzen zu können.

Es kandidieren als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission:



1975 in Mazedonien geboren, teilweise in der Schweiz aufgewachsen und seit 2008 zusammen mit Ehefrau und drei Kindern (15, 13 und 2 Jahre) in Greifensee wohnhaft.

Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich. Nach dem Studium in verschiedenen Funktionen in einem grossen Beratungsunternehmen, zuletzt als Leiter Research, tätig. Seit acht Jahren zuständig für die unabhängige Bewertung von Wertschriften bei einem Vermögensverwalter.

«Ich lebe seit längerer Zeit in Greifensee und fühle mich mit der Gemeinde stark verbunden. Einige Jahre durfte ich als Klassenvertreter der «Eltern mit Wirkung» unsere Anliegen in der Schule vertreten und heute engagiere ich mich als Captain der Juniorenmannschaft im Tennisclub. Themen rund um den Umweltschutz, wie z.B. Förderung des öffentlichen Verkehrs oder sichere Fuss- und Velowege sind mir ein Anliegen.

In der Funktion als RPK-Mitglied kann ich auf meine langjährige berufliche Erfahrung zurückgreifen, um unabhängig und objektiv Stellung zu verschiedenen Vorlagen zu beziehen. Ich freue mich, einen Beitrag an den Erhalt der hohen Lebensqualität und eine nachhaltige Weiterentwicklung zu leisten.»



Seit 13 Jahren lebe ich in der Schweiz und wurde in Greifensee eingebürgert.

Vorher lebte ich in Südafrika, Schweden und den USA. Es gefällt mir hier sehr und ich habe neue Freundschaften im Tennisclub, in der Feuerwehr und auch sonst in der Gemeinde gefunden. Beeindruckt bin ich vom Milizsystem hier in der Schweiz, weshalb ich da meinen Beitrag leisten möchte. Ich arbeite als ausgebildeter Ökonom bei einer international tätigen Firma. Während meiner gesamten Karriere war ich immer auch verantwortlich für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen; unter Einhaltung von Budgets und Finanzzielen. Ich glaube daher, dass die RPK der perfekte Ort wäre, um meine Kernkompetenzen einzusetzen. Mein kurzer Arbeitsweg wird mir auch mal kurzfristige Einsätze ermöglichen. Mit meiner Frau und der fünfjährigen Tochter geniessen wir die Nähe zu einer vielfältigen Natur und aber auch die Verfügbarkeit guter Verkehrsinfrastrukturen. Ich glaube, es ist wichtig, diese Qualitäten zu bewahren. Gerne engagiere ich mich in der RPK. Die Arbeit dort ist zentral für das Vertrauen in unsere Behörden. Danke für eure Stimme.



Geboren und aufgewachsen in Bern – seit 29 Jahren zu Hause in Greifensee. Zusammen mit meinen drei Söhnen wohne ich im Rietpark.

Nebst meiner anspruchsvollen Aufgabe als Familienmanagerin führe ich eine eigene Firma im Bereich Administration, Buchhaltung und Steuererklärungen für Kleinunternehmen und Private. In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Freien Fischervereinigung Greifensee/ Schwerzenbach als Vizepräsidentin und Kassierin.

Seit 2017 bin ich Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Die Arbeit ermöglicht den Einblick in die komplexen Gemeindefinanzen und gibt so einen Weitblick in das gesamte, spannende und fordernde Geschehen unserer Gemeinde. Ich bin sehr motiviert, mich für eine weitere Amtszeit zur Wahl zu stellen. Unser Dorf, die Bewohnerinnen und Bewohner und auch das aktive Dorfleben liegen mir am Herzen. Darum würde ich mich freuen, meine gesammelte Erfahrung weiterhin in die RPK einzubringen, um einen engagierten Beitrag für uns alle zu leisten.

Christina Stettler
Aktion G (neu)



Geboren 1964 in Zürich, zusammen mit Ehemann und den drei erwachsenen Söhnen seit 1999 in Greifensee wohnhaft. Kaufm. Lehre auf dem Notariat, Grundbuch- und Konkursamt, Studium als Betriebsökonomin FH sowie Abschluss als dipl. Wirtschaftsprüferin. Fast 30 Jahre tätig in der Treuhandbranche, als Mandatsleiterin von Revisionen in Handel, Industrie, Dienstleistung und Real Estate sowie als Beraterin von Fusionen, Unternehmensnachfolge und Steuerplanung. Seit rund acht Jahren Mitglied der Geschäftsleitung als CFO, Bereichsleiterin Finanzen und Services bei der Wasserversorgung der Stadt Zürich.

«Ich habe mich für diese Kandidatur entschieden, da ich mich gerne für unsere attraktive Gemeinde engagiere. Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde auch in Zukunft ein interessanter und schöner Wohnort mit guten Verkehrsanbindungen und einem weiterhin grossartigen Naherholungsgebiet bleibt.

Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung kann ich mich gut bei betriebswirtschaftlichen Themen einbringen. Es liegt mir am Herzen, dass nachhaltige Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur getätigt werden und die Gemeinde ihren soliden Finanzhaushalt behält.»

Oberstufenschulpflege

Es kandidiert als Mitglied und Präsident der Oberstufenschulpflege:

Ulrich Schmid
Die Mitte (bisher)



Die vergangenen Jahre als Teil der Oberstufenschulpflege haben mir sehr viel Freude bereitet. Ich konnte und will weiterhin möglichst viel mit meinen Kolleginnen und Kollegen bewegen. Dazu gehört erstens, jungen Menschen das Umfeld schaffen, in dem sie sich täglich mit Begeisterung einbringen wollen und

zweitens, ihnen das Optimum an Wissen mit auf ihren Lebensweg geben. Ich will zudem, dass unsere Schule selbständig bleibt und wir die über 125-jährige Tradition wahren können.

1963 geboren, bin ich mit einer «Nänikerin» verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Seit 1986, zuerst in Greifensee und dann ab 1998 in Nänikon wohnhaft, kenne ich die Bevölkerung und deren Anliegen.

Meine Lebensphilosophie: Mit Menschen für Menschen Gutes tun.

Als Präsident konnte ich mich in vielen Themen einbringen, sei dies beim Thema Grenzbereinigung, bei der Neuausrichtung der Schule oder weiteren Themen.

Führungserfahrung in meinem Beruf als Senior Projektleiter/Informationsspezialist und im Militär als Oberstleutnant befähigen mich weiterhin, die Herausforderung als Schulpflegepräsident anzugehen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Es kandidieren als Mitglied der Oberstufenschulpflege:

Thomas Altenburger
parteilos (neu)



Ich bin 48-jährig, Graphics- und eLearning-Spezialist bei PwC und wohne seit rund 23 Jahren mit meiner Frau Karin und unseren zwei schulpflichtigen Kindern in Nänikon.

In der Oberstufenschulpflege werde ich mich konkret dafür einsetzen, damit das Wüeri weiterhin auf hohem schulischem Niveau bleibt, Innovationen zugunsten der Schülerinnen und Schüler gefördert und erweitert werden, gesunde Finanzen für Investitionen, proaktive Mobbing-, Social Media- und Drogenprävention betrieben wird und die Näniker und Greifenseer Jugendlichen auch zukünftig im Wüeri zur Schule gehen können.

Durch meine Funktion als Präsident des Gemeindevereins Nänikon bin ich mit den Strukturen und Themen der Oberstufe bereits vertraut und verfüge über ein solides Netzwerk zur Bevölkerung, Politik und Behörden. Ich bin es gewohnt, Kompromisse einzugehen und pragmatisch, sachlich und lösungsorientiert zu arbeiten.

Ich freue mich und bin topmotiviert auf ein Engagement mit Jugendlichen, El-

tern, Lehrpersonen und der Verwaltung im Wüeri. Über Ihre Unterstützung und Ihre Stimme freue ich mich im Voraus.

Heike Krauss
FDP (bisher)



Ich kandidiere wieder für die Oberstufenschulpflege. Mein Mann und ich haben zwei Töchter im Alter von 19 und 16 Jahren. Beide waren am Wüeri und sind jetzt in weiterführenden Ausbildungen. Schule ist die Basis für ein möglichst selbstbestimmtes Leben, deshalb liegen mir Bildung und soziale Kompetenz unserer Jugend sehr am Herzen. Seit fünf Jahren arbeite ich als Klassenassistentin an Primarschulen, davon seit drei Jahren in Greifensee, auch deshalb kenne ich den Schulalltag mitsamt seinen Problematiken und Chancen. Die aktuellen Entwicklungen zwingen auch unsere Oberstufenschule dazu, sich weiterzuentwickeln, denn sie muss Lösungen nicht nur für die umfassende Digitalisierung, sondern auch für die zunehmende Diversität anbieten können. Gerne möchte ich meine Erfahrung in der Förderung von Jugendlichen auf verschiedenen Stufen weiterhin einbringen. Als ehemalige Kleinunternehmerin weiss ich zudem um die Wichtigkeit des wirtschaftlichen Denkens und die nötige Flexibilität im Berufsalltag. Ich freue mich, wenn Sie meinen weiteren Einsatz für die Oberstufenschule unterstützen.

Angela Lienhard
Aktion G (bisher)



1989 in Zürich geboren und seit 1991 in Greifensee wohnhaft mit zwei schulpflichtigen Kindern. Malerlehre, danach Weiterbildung im Personalwesen und Projektmanagement. Zurzeit in Ausbildung zum Handelsdiplom. Angestellt als Office Managerin einer Fachschule in Zürich.

«Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie draussen beim Wan-

dern, in den Bergen oder genieße einfach hier den schönen Greifensee. Sport bietet mir einen idealen Ausgleich zu Arbeit und Familie.

Mir liegt das Schulhaus Wüeri, in dem auch ich schon meine Schulzeit verbracht habe, seit jeher am Herzen. Ein spezielles Anliegen ist es mir, unsere Kinder in dieser intensiven und wichtigen Zeit zu unterstützen und zu motivieren, damit auch sie eine unvergessliche Zeit verbringen können und dabei bestmöglich auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden.

Die letzten vier Jahre in der Schulpflege haben mich mit viel Freude erfüllt. Die Arbeit in der Behörde und mit der Verwaltung ist ebenso intensiv wie bereichernd. Gerne bringe ich weiter vier Jahre meine Ideen zur Optimierung des Schulbetriebs ein und gebe mein Bestes für unsere Oberstufe und die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.»



Patrick Schoch
Aktion G (bisher)

1973 geboren und mit kleineren Unterbrüchen seit 1978 in Greifensee wohnhaft. Verheiratet und Vater zweier Kinder (14 und 12 Jahre).

Lehre als Koch und militärische Ausbildungen bis zum Rang eines Majors. Umschulung zum Versicherungsfachmann mit eidg. FA.

«Seit 2014 darf ich als Schulpflegemitglied in der Oberstufe Nänikon-Greifensee, wo nach mir nun auch meine Kinder zur Schule gehen, mitwirken. In dieser Zeit konnten wir im Team viel erreichen. Wir verfügen unterdessen über ein Förderzentrum, das es uns ermöglicht, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Auch haben wir die Corona-Krise mit Homeschooling gut gemeistert. Hier hat unsere Pionierarbeit, die wir in den letzten Jahren im Bereich Informationstechnologie geleistet haben, sehr geholfen. Das und vieles mehr motiviert mich zu einer erneuten Kandidatur.

Gerade in der aktuellen politisch aufgeheizten Situation muss unser Fokus darauf liegen, unseren Schülerinnen und Schülern einen Vorteil bei der Lehrstellensuche oder dem Übertritt in eine höhere Schule zu verschaffen. Das Wüeri soll seinen guten Namen behalten und eine attraktive Schule mit den Schülern im Mittelpunkt bleiben!»

Sabine Wipf-Ferstl
Aktion G (neu)



1976 geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Greifensee zusammen mit Ehemann Pascal und den beiden Söhnen (13 und 11 Jahre).

Kaufmännische Grundausbildung, gepaart mit langjähriger Berufserfahrung in der Sekretariatsführung im Bereich Versicherung, Unternehmensberatung, Facility Management sowie in der nachhaltigen Yogamode-Industrie. Organisationsstarke und strukturierte Persönlichkeit mit einem ganzheitlichen Denkansatz.

«Ich bin in Greifensee aufgewachsen und habe im Schulhaus Wüeri die Oberstufe besucht. Durch meine Familie und zahlreiche enge Freundschaften bin ich mit Greifensee und Nänikon eng verbunden. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich aktiv in unserer Oberstufenschulpflege zum Wohl unserer zukünftigen Generation mit einzubringen, um dem Schulhaus Wüeri weiterhin einen guten Namen zu verschaffen.

Seit Jahren interessiere ich mich persönlich für die ganzheitliche und gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich stark machen, unseren Jugendlichen beste Rahmenbedingungen in der Oberstufe zu verschaffen, um sie optimal auf die Berufswelt vorzubereiten.»

Evang.-ref. Kirchenpflege

Es kandidiert als Mitglied und Präsidentin der Kirchenpflege:

Ruth Schmid
parteilos
(bisher)



Geboren 1961, in Kreuzlingen aufgewachsen, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, seit 1996 in Greifensee wohnhaft.

Seit ich 2008 in die Kirchenpflege gewählt wurde, konnte ich bei vielen Geschäften, Neuerungen und Angeboten mitwirken. So unter anderem die kürzliche Änderung der Kirchgemeindeordnung, mit der Hoffnung, dass wir mit den geänderten Wahlbläufen die Behörde wieder optimal besetzen können. Auch in Zukunft werden spannende Aufgaben auf uns zukommen. Vor allem die Mitgliederzahlen und die damit verbundenen Pfarrstellenprozente sind Themen, die uns beschäftigen werden. Zusammen mit den Mitarbeitenden, dem Pfarrteam und den Behördenmitgliedern gilt es, die Identität der Kirchgemeinde Greifensee zu pflegen, Altbewährtes zu erhalten, Neuerungen zu prüfen und auch die Vorgaben der Landeskirche umzusetzen.

Auch wenn ich nicht mehr für die ganze Amtsperiode zur Verfügung stehe, kandidiere ich gerne wieder für das Amt der Kirchenpflegepräsidentin.

Es kandidieren als Mitglied der evang.-ref. Kirchenpflege:

Cornelia Künzi
parteilos (neu)



Mein Name ist Cornelia Manuela Künzi, geboren bin ich am 15.9.1984 in Wetzikon. Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich in meinem Heimatort Elgg. Seit 2012 wohne ich im schönen Greifensee, wo ich 2014 meinen lieben Mann Thomas in der schönsten Kirche der Schweiz heiraten durfte. Nachfolgend wurden unsere beiden Töchter in den Jahren 2015 und 2017 hier getauft. 2017 bis 2019 leitete ich bereits mit grosser Begeisterung das Kindersingen. Die Zeit und das Singen mit den Kindern haben mir stets viel Freude bereitet. Zu 40% arbeite ich in der Produktion eines familiären Traditionsunternehmens, welches sich auf bargeldlose Zahlungssysteme spezialisiert hat.

Als der Brief der Kirchenpflege ins Haus geflattert kam, habe ich sofort gedacht, dass wäre die Möglichkeit. Sehr gerne würde ich mich mehr in der Kirchgemeinde integrieren und mich aktiv für die Kirchgemeinde engagieren, um gemeinsam etwas zu bewegen.

So meldete ich mich bei Ruth Schmid. Die Chemie hat gepasst, die Harmonie zwischen uns war von Anfang an da. Mit Begeisterung hoffe ich, dass ich das

Amt der Kirchenpflege ausüben darf und freue mich auf eine neue Herausforderung.

Armin Lanz
parteilos (bisher)



Ich bin 1955 in Zürich geboren, wohne seit 1984 in Greifensee und habe hier 38 Jahre ein Maler-Tapezierergeschäft geführt.

In meinen beiden Amtsperioden habe ich miterlebt, was hier alles geleistet wird, sei es von Mitarbeitenden oder Freiwilligen. Mir ist es wichtig, dass die Kirche auch weiterhin ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt aufrechterhalten kann. Es braucht immer wieder engagierte Leute, die diese Werte weitergeben. Aus diesem Grund und weil ich jetzt keinen beruflichen Pflichten mehr nachgehen muss, habe ich mich entschlossen, auch weiterhin einen Teil meiner Freizeit sowie mein Wissen in der Kirchenpflege einzubringen.

Maya Steiner
parteilos (bisher)



Ich bin in Zürich-Höngg aufgewachsen, wohne seit 2010 in Greifensee und fühle mich sehr wohl da. Bin Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und habe eine Kinesiologiepraxis.

Als Kirchenpflegerin schätze ich den Bezug zur Gemeinde. Ich mag es, aktiv zu sein in der Umsetzung von Ideen und mit dem ganzen Team zusammenzuarbeiten. Meine Ressorts rpg (Religionspädagogisches Gesamtkonzept) und Erwachsenenbildung liegen mir sehr. In der Erwachsenenbildung mit dem Acht-samkeitsmorgen am Donnerstag und den ökumenischen Kinoabenden bin ich selber aktiv dabei und es bereitet mir viel Freude.

Gerne würde ich meine Arbeit als Kirchenpflegerin weiterführen und kandidiere für die nächste Amtsperiode.

KunstGesellschaft Greifensee

Preisträgerkonzert mit Alexander Sahatçı

Der erst 14-jährige Pianist und mehrfache Preisträger Alexander Sahatçı musiziert gemeinsam mit seinem Vater und Freunden im Landenberghaus.

Bereits mit 14 Jahren gehört Alexander Sahatçı zu den aufstrebenden und erfolgversprechendsten jungen Musiktalenten der Schweiz. Auf dem Klavier hat er mehrere wichtige internationale Wettbewerbe gewonnen, die ersten bereits 2015 in Lugano, Agliè (IT), Nizza, Florenz und Zürich, weitere folgten. Alexander Sahatçı spielt nicht nur Klavier auf höchstem Niveau, er gewinnt auch auf der Violine immer wieder renommierte Preise.

Gemäss unserem Saisonmotto «Familienbande» ist das Streichquartett familiär mit Alexander verbunden. Dieses setzt sich nämlich zusammen aus seinem Vater, dem Violinisten Klaidi Sahatçı, dem Bratschisten Michel Willi sowie Alexanders Cousins, der Violinistin Cristina Ardizzone und dem Cellisten Gabriele Ardizzone.

Klaidi Sahatçı ist seit 2009 erster Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich und Dozent an der Hochschule für Musik der italienischen Schweiz. Michel Willi und Gabriele Ardizzone spielen ebenfalls seit vielen Jahren im Tonhalle-Orchester. Christina Ardizzone ist Zuzügerin in verschiedenen Orchestern wie dem Musikkollegium Winterthur und zudem Lehrperson an der Musikschule Konservatorium Zürich.

Termin

5. März, 19.30 Uhr, im Landenberghaus

Programm

Beethoven Streichquartett c-Moll
op. 18 Nr. 4
Chopin Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll
op. 21 – Bearbeitung für Klavier und
Streichquartett



Billette

Billette 45 Franken, Jugend/Studierende 25 Franken. Bestellung unter www.kg-greifensee.ch, info@kg-greifensee.ch, Tel. 079 205 67 34 oder an der Abendkasse (45 Minuten vor Konzertbeginn).

Es gelten die aktuellen COVID-Bestimmungen.

Nächste Konzerte

Carmina Quartett – Familienbande
Samstag, 26. März, 19.30 Uhr

Gabriela Montero & Sam McElroy –
Schuberts Winterreise
Samstag, 30. April, 19.30 Uhr



In die Oberstufenschulpflege

Sabine Wipf-Ferstl

Jahrgang 1976, verheiratet, 2 schulpflichtige Kinder, kaufm. Angestellte

«Für eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen»